

Z./XII. 1915

**Wirtschaftliche Anträge der Nationalliberalen.** Die Abgeordneten Bassermann, Dr. Böhme, Held, Roland-Lücke und Dr. Stresemann, welche die nationalliberale Fraktion bei den Beratungen über die Ernährungsfrage im Ausschuss für den Reichshaushalt vertraten, haben folgende Anträge eingebracht:

I. Der Reichstag wolle beschließen:  
folgende Resolution anzunehmen:

die verbündeten Regierungen zu ersuchen, bei der weiteren Ausgestaltung der wirtschaftlichen Maßnahmen folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1) In Anbetracht, daß in verschiedenen Bezirken Deutschlands eine Brennholznot sich geltend macht, haben die zuständigen Behörden:

- a. durch Anordnung und nötigenfalls zwangsweise Durchführung sofortigen genügenden Brennholzeinschlages in den fiskalischen und erforderlichenfalls auch in den Privatwäldungen,
- b. durch Einführung angemessener Höchstpreise für Brennholz, die nicht höher als 20 v. H. über den letzten durchschnittlichen Friedenspreisen sein dürfen,

die wirkungsvolle Abstellung der Uebelstände zu veranlassen.

2) Die Ruhbarmachung privater Wälder für Zwecke der Landwirtschaft hat da, wo ein wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt, falls es nicht freiwillig geschieht, zwangsweise zu erfolgen.

3) Bei einer Beschlagnahme von Futtermitteln ist künftig zu berücksichtigen, daß den kleineren Betrieben ein größerer Prozentsatz ihrer Ernte für die Viehverföhrung zugebilligt wird als den größeren.

4) Bei der Verteilung einheimischer oder fremder Futtermittel ist in erster Linie die Viehzahl zu berücksichtigen mit der Maßgabe, daß denjenigen Betrieben, welche auf einer kleinen Fläche eine verhältnismäßig große Viehzahl halten, für den Kopf ihres Viehs mehr zugewiesen wird als solchen Betrieben, die auf der gleichen Fläche weniger halten.

II. Der Reichstag wolle beschließen:  
folgende Resolution anzunehmen:

den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, Maßnahmen zu treffen, die eine möglichst gleichmäßige Beschäftigung der Mühlenbetriebe — auch der mittleren und kleineren — nach ihrer Leistungsfähigkeit sicherstellen.

III. Der Reichstag wolle beschließen:  
folgende Resolution anzunehmen:

den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, Maßnahmen dafür zu treffen,

- a. daß im Interesse der Erhaltung der Schweinezucht den Züchtern eine entsprechende Menge Futtergetreide, nach Maßgabe der gehaltenen Züchttiere, gegen die Verpflichtung der Fortsetzung der Zucht, aus den eigenen Erzeugnissen oder den von seiten des Reiches eingeföhrten Futtermitteln überlassen wird,
- b. daß die Abgabe von Futtermitteln an Züchter und Mäster nur durch die Kommunalverbände erfolgt,
- c. daß die Preise für die abgegebenen Futtermittel im angemessenen Verhältnis zu den Inlandpreisen, bei Uebernahme des Unterschiedes zwischen Einstands- und Abgabepreisen auf das Reich, gestellt werden.